

Kielschwein

Regensburger
Ruderverein von 1898
1. Ausgabe 2013



Skicup der Ruderer

Inhalt

Vorwort	3	New York Marathon Teil 2	28
Regatta 2013	4	Nachruf	31
Skicup	7	Mannschafts Km	32
Langlauftraining	8	Boots Km	36
Training Attersee	13	Mitgliederstruktur	37
Bezirksanpaddeln	14	Geburtstage	38
Vereinsanpaddeln	15	Termine	41
Jahresbericht Kanu	16		
Bilder Anpaddeln	18	Impressum	42
3-Königsregatta	19	Adressen	43
Filippi	21		
Ergo Starnberg	24		
Nachrichten	25		
Bootstaufe	26		

Vereinsbekleidung:

**Eine neue Sammelbestellung
ist in Arbeit.**

**Bitte online auswählen und
Email an**

esther@dingel.org

Kielschweinredaktion in eigener Sache:

Das **KS** lebt von den Textbeiträgen der Mitglieder. Redaktionsschluss für Heft 2/2013 ist der 30. Sept. (Text und Fotos getrennt) kielschwein@regensburger-ruderverein.de

Liebe Mitglieder,

auf der letzten Jahreshauptversammlung traten Fragen bezüglich der Neuanschaffung von Rudermaterial auf. Sicher könnte immer noch etwas Besseres angeschafft werden – viele Vereine beneiden uns aber um unseren Bootspark und unser Material.

Wir freuen uns über eine große Rennmannschaft und über deren Erfolge. Stolz bin ich auf unsere Jugend – manch Alter kann sich bei der Trainingsmannschaft anschauen, wie man mit Material pfleglich umgeht. Es stimmt mich traurig, wenn ich immer noch sehe wie vereinzelt mit dem Material umgegangen wird: Boote werden am Ausleger und Skulls und Riemen wie ein Bündel Brennholz getragen.

Generell verstehe ich das Konzept des Vereins als eine Art „Umgekehrter Generationenvertrag“. Zeit und Geld, das in Rennrunder investiert wird, wird oft in späteren Jahren an den Verein zurückgeben: Dies kann sowohl durch Geldspenden als auch durch die Übernahme von Aufgaben und Funktionen geschehen. Viele Leistungssportler haben dem Verein damit viel zurückgegeben. Aber auch den Eltern der Trainingsrunderer gilt unser Dank für ihren persönlichen Einsatz als Fahrer oder Regattahelfer und auch für die zahlreichen Spenden zugunsten unseres Regattaetats.

Zuschüsse werden in den meisten Fällen nur für Leistungssport oder Jugendarbeit gewährt, so dass der Verzicht auf diese Sparten massive Auswirkungen auf sämtliche Zuschüsse hätte.

Bei Anschaffungen ist es das Ziel möglichst allen Gruppen gerecht zu werden. Neben dem Leistungssport wurde auch der Breitensport in den vergangenen Jahren mit einer Vielzahl von Booten und

Skulls bedacht: Neben dem Gig-Achter, -Zweier und -Einer wurden eine Reihe von „schmalen Booten“ für den Breitensport angeschafft. Zudem wurde der Renn-Doppelvierer Maria Theresia dem Breitensport zugeordnet und erhielt neue Skulls.

Lediglich einer unserer Gig-Vierer – die Regensburg – ist noch mit Holz-Skulls ausgestattet. Darin sehe ich aber kein Problem – auch ich bilde einmal wöchentlich in diesem Boot Schüler aus.

Anschaffungsentscheidungen werden in der Vorstands- und Ausschuss-Sitzung in einer demokratischen Abstimmung getroffen. Bei größeren Anschaffungen ist die Zustimmung der Jahreshauptversammlung in unserer Satzung vorgeschrieben. Dort wurden auch die Investitionen für die Zukunft beschlossen:

Ein neuer Rennvierer, der auf den Namen Fritz Bingenheimer getauft werden soll, und ein weiterer Gig-Vierer sollen den Bootspark ergänzen.

Zudem ist die Sanierung unserer Umkleiden und Duschen sowie die Ersatz-Investition in einen Vereinsbus mehr als überfällig.

Mit unseren – verglichen mit anderen Rudervereinen moderaten – Mitgliedsbeiträgen bezahlen wir unser Bootshaus inklusive Unterhalt. Die Vergütung unserer Trainer übernehmen hauptsächlich Stadt und Land, doch bei unseren Investitionen in Material sind wir größtenteils auf Spenden angewiesen, so dass sich dankenswerterweise nach der JHV genug Spender für einen neuen Satz Skulls gefunden haben.

Frei nach John F. Kennedy kann ich Euch nur auf den Weg mitgeben:

„Frage nicht, was der Verein für Dich tun kann, sondern was Du für den Verein tun kannst!“

Euer Vorstand

Dr. Alexander Dingeldey

Regatta 2013

Vielen Dank für das Wahnsinns-Regatta-Wochenende!

Es war einfach toll und hat echt Spaß gemacht, dabei zu sein!

Wir sind ein Spitzen-Verein!!!!

(E-Mail einer Ruderer-Mama am Sonntag Abend der Regensburger Regatta)

Zum ersten Mal wagte die Regensburger Regattagemeinschaft die Austragung einer Frühlingsregatta mit 1000 und 3000 Metern als Wettkampfdistanz. Somit wurden vor allem die Kinderruderer nach Regensburg gelockt um hier Punkte für die Bundeswettbewerb-Qualifikation zu sammeln. Zwar blieb das Meldeergebnis etwas hinter den Erwartungen zurück, doch konnte man mit der Frühjahrspremiere durchaus zufrieden sein. Der lange Winter mit fehlenden Bootskilometern bei den Jüngsten und die am folgenden Wochenende anstehende Junioren-Regatta in München trugen sicherlich zum Fernbleiben einiger Vereine bei.

Mit insgesamt 20 Siegen war der Regensburger Ruderverein mit Abstand der erfolgreichste Verein mit Siegen vom Kinder- bis in den Mastersbereich.

Im U15 Bereich zählten die Rennen über 3000 und 1000 Meter als Qualifikationsregatta für das Bayerische Team der Deutschen Meisterschaften Anfang Juli in

Hamburg. Die Jüngsten starteten zunächst über 3000 Meter. Hier zeigten die 3 RRV-Boote zwar noch deutliches Potential v.a. bei den Wenden, welche bis zum Saisonhöhepunkt optimiert werden müssen, aber trotzdem erruderten sich alle 3 Boote einen Sieg.

Für die amtierenden Deutschen Meister im Leichtgewichts-Doppelzweier (13/14 Jahre) Leo Kraus und Moritz Stiebler sorgten Strafsekunden an der Wende über die 3000 Meter dafür, dass sie sich nicht den Pokal der Gesamt-Zeitschnellsten sicherten, dieser ging an die Konkurrenz der Schwergewichte, doch am Sonntag über die 1000 Meter fanden sie zu gewohnter Klasse zurück und ruderten technisch sauber 13 Sekunden vor dem Feld über die Ziellinie. Anschließend entschied Moritz auch das Einerrennen für sich, knapp vor Johannes Troidl.

Dem standen Tim Weinem und Jakob Rhein (RRV/Leichtgewicht 12/13 Jahre) nicht nach. Unsere beiden jüngsten Starter dominierten an diesem Wochenende die Konkurrenz nach Belieben und so standen für sie schließlich 3 Siege im Doppelzweier über beide Distanzen und jeweils ein klarer Einersieg zu Buche.

Als letztes Team hatte der RRV-

Mixed-Doppelvierer mit Jakob Troidl, Svenja Spiegl, Leo Magatia, Lara Mendl und Stm. Tristan Stiebler die schwere Aufgabe sich mit den gleichaltrigen Jungen-Doppelvierern zu messen, da für die Qualifikation ein Start nötig, aber zum frühen Zeitpunkt in der Saison noch kein Gegner vorhanden war. Auch sie zeigten eine sehr gute Leistung mit der zweit-schnellsten Viererzeit und unterlagen am Sonntag nur auf der Ziellinie den gleichaltrigen Jungen. Zudem konnte die Deutsche Vizemeisterin Svenja Spiegl einen Sieg im Einer errudern, das Gleiche gelang Leo Magatia im Jungen-Einer der 13-jährigen.

Bei den Juniorinnen und Junioren war der RRV mit Einern, Doppelzweiern und Doppelvierern am Start, lieferte teils sehr schöne Rennen ab, doch leider reichte es hier nicht zum Sieg.

Bei den Senioren hingegen gewann Dominik Rieß an beiden Tagen den Einer knapp vor seinem Bruder Chris. Gemeinsam im Doppelzweier ließen sie ihren Konkurrenten keine Chance und gewannen jeweils deutlich, während sie sich im Doppelvierer gemeinsam mit Mario Hartmann in Rgm. Knapp der Renngemeinschaft RRK/RVN geschlagen geben mussten. Keine Chance hingegen hatte der Masters-Achter

gebildet aus RRV/RRK und Straubing, der sich der deutlich jüngeren Mannschaft (RRK/RVN) mit Steuerfrau Tanja Hartmann geschlagen geben musste.

Ein kurzfristig zusammengesetztes Team mit Titie Lordache, Magdalena Prantl und Veronika Nissl in Renngemeinschaft mit Waging konnte schließlich noch den Frauen-Doppelvierer für sich entscheiden. Weitere zwei Siege gingen an den Masters Doppelvierer in der Kombination Hartmann, Einöder, Kilger, Pohmann. Knapp 140 Helfer beider Rudervereine machten einen reibungslosen Ablauf dieser Großveranstaltung möglich und boten den mehr als 400 gestarteten Booten ein perfektes Umfeld, insbesondere nachdem der angekündigte Dauerregen an Regensburg vorbeizog.

Es gilt allen zu danken, die diese Regatta durch ihre Hilfe, sei es an der Waage, im Startkahn, im Ziel, im Regattabüro, beim Frühstück, beim Kuchen backen und verkaufen, Auf- und Abbau,

Ein besonderer Dank geht an Evi Häußler, die im Vorstand der RGR den RRV stets vertreten und durch ihren unermüdlichen Einsatz mit vielen Stunden Vorarbeit diese Regatta ermöglicht hat.

Bilder Regatta



Skicup der Ruderer

Skicup der Ruderer 2013

Punktewertung Gesamt

- 1 Regensburger RV 319
- 2 MRSV Bayern 237
- 3 RSC Rosenheim 97
- 4 Tutzingener RV 92
- 5 Waginger RV 79
- 6 Münchener RC 35
- 7 DRC Deggendorf 33
- 8 RG München 72 18
- 9 Regensburg RK 9



Jugendwertung:

- 1 Regensburger RV 175
- 2 MRSV Bayern 147
- 3 Tutzingener RV 63
- 4 RSC Rosenheim 53
- 5 Waginger RV 37
- 6 DRCD 33
- 7 Münchner RC 15



Langlauftrainingslager im Engadin

Fit werden mit Schnee und Schweiß

Die Trainingsmannschaft trainiert jedes Jahr in den Weihnachtsferien eine Woche lang intensiv auf Langlaufskiern. Dieses Jahr sind wir dazu wie schon in den Jahren zuvor nach Samedan ins Engadin gefahren.

Bei der ersten Trainingseinheit sind die im Vorteil gewesen, die ihre eigene Ski-Ausrüstung mitgebracht haben. Wegen einer Lawinensper-

rung auf der Straße haben wir in Zernez, kurz vor dem Ziel, einen

längeren Zwischenstopp einlegen müssen. Die einen sind dort gleich auf die Loipe gegangen. Dort haben wir auch unsere Ruderkameradinnen Karin und Anna aus Tutzing getroffen, die die Woche mit uns verbracht haben. Nach

dem Training war die Straße zum Glück frei und kurz nach Ladenschluss haben wir beim Skiverleih in Zouzgerade noch rechtzeitig die restlichen Skier, Stöcke und Schuhe für die Woche ausleihen können.

An den ersten Tagen haben wir viel Technik geübt und unsere Technik in Videoaufnahmen analysiert und bewundert (oder beklagt). Fast jedes Training hat mit Spielen zum Aufwärmen angefangen. Ihr glaubt gar

nicht, was man auf Skiern alles machen kann. Die Trainingseinheiten sind dann immer anstrengender und länger geworden, die Loipen steiler und die Pausen kürzer, der Ton schärfer. Eine Forschungsexpedition hat uns bis an die Zunge des Morteratschgletschers geführt, wo wir durch Vergleich zum Vorjahr festgestellt haben, dass enorme Eismassen unwiederbringlich abgeschmolzen sind.

Übernachtet haben wir im unterirdischen Bunker und gekocht, geges-



sen, Hausaufgaben gemacht, superkompensiert, Karten gespielt, diskutiert, Pläne für die Rudersaison geschmiedet, Karins Strickzeug immer mal ein bisschen aufgetrennt, Musik gehört und so weiter haben wir in einem schönen hellen Gemeindesaal mit Küche daneben.

Was machen junge Ruderer und natürlich Ruderinnen an Silvester in der Schweiz? Natürlich erst mal im Sonnenschein 3 Stunden auf den Brettern trainieren. Am Abend hat es

Langlauftrainingslager im Engadin

viel zu tun gegeben: Gemüse schnippeln, Tische decken, zwischendurch Filme schauen :), Zimmer aufräumen und natürlich uns für Silvester feinemachen. Das Raclette schmeckt gleich nochmal so gut, wenn man es selbst hergerichtet hat. Nach der Bauchvöllerei haben wir einen superlustigen Film über die neue Monoski-technik im Skilanglauf angeschaut, den Andy und Henni selbst gedreht haben. (Inzwischen gibt es bessere Bindungen.) Anschließend haben wir das Silvesterspektakel vom Berg aus genossen. Die Sicht war sehr gut; zum Schießen haben wir leider nichts dabei gehabt. Auf das neue Jahr angestoßen haben wir mit heißem Mitternachtskaba. Wir sind nicht allzu lange aufgeblieben, denn am Neujahrstag hat auch wieder langes Training auf dem Programm gestanden:

Die Anfänger sind mit dem Bus nach Zouz gefahren, die Fortgeschrittenen vom Bunker aus losgelaufen. In Zernezim Unterengadin, also weit, weit weg, haben wir uns zur Mittagspause getroffen. Gestärkt, gut gelaunt und voller Tatendrang haben wir uns auf den langen Rückweg gemacht. Uns war klar: Die Talsole ist erreicht, ab jetzt geht's nur noch bergauf. Für alle war die jeweilige Strecke, ob bis zum Bus oder bis heim zum Bunker durchaus ausreichend.

Am nächsten Tag stand das Schwimmbad in Pontresina auf dem Trainingsplan. Wir haben nur 30 min Bahnen schwimmen dürfen, danach

hat die Evi Tschillen und Austoben verordnet. Von dem warmen Außenbecken hat man einen herrlichen Blick auf die schneebedeckten Berge.

Für drei Tage haben uns Dominik, die frühere Jugendleiterin Birgit und eine Mimi besucht. Sie haben uns am letzten Trainingstag auch bei unserer Abschlussbelastung verstärkt. Dazu sind wir in Teams in einer

Langlaufstaffel mit selbst erdachten Kostümen gegeneinander angetreten. Am Abend davor haben die Teams aus allen erdenklichen Sachen Kostüme

gebastelt. In der Früh haben wir sie zur Loipe mitgenommen. Nach einer kurzen Trainingseinheit haben wir uns zu einer Rundloipe begeben, auf der die Staffel stattfinden sollte. Evi hat uns dort die Abfolge der Staffel erklärt: Zuerst eine Runde Langlaufen, gleich danach Kartenhäuschen bauen im Liegen. Wenn man dies nicht geschafft hat, hat man fünf kleine extra Strafrunden laufen müssen. Nach der zweiten Langlaufrunde war der Aluminium-warmhaltewannenschneeballziel-wurfwettbewerb an der Reihe. Für jeden nicht getroffenen Ball hat man eine kleine Strafrunde aufgedrückt bekommen. Als Letztes sind wir noch eine große Runde so schnell wie möglich gesprintet um dann die Staffel weiterzugeben.

Einen Zeitabzug hat das Team
- „Die Bruchpiloten“ (Andy, Valentin,

Langlauftrainingslager im Engadin

Birgit)

gewonnen wegen der originellsten Verkleidung. Sieger der Staffel insgesamt war trotzdem das

- „Team Kaba“ (Anna, Consti, Alex), dicht gefolgt von den

- „Sexy-Hoppel-Hasen-Bunnies“ (Ölle, Jan, Karin).

Ferner liefen

- „Die Handtuchhalter“ oder so ähnlich, sie wissen's nicht mehr (Julian, Mimi, Jack)

und

- „Die Laaangweiler“ (Dominik, Mick, Jannis).

Die Schiedsrichter Evi und Henni haben alles genauestens überwacht und der Kameramann Robert hat die packenden Wettbewerbe für die Nachwelt festgehalten und eine Dokumentation mit Interviews produziert. So haben wir am Abend das Spektakel auf Leinwand anschauen können. Eine schweizerische Bobmannschaft war auch mit uns im Bunker untergebracht. Dadurch sind wir in den Genuss von zwei Bob-Mitfahrten gekommen. Die Tickets ha-

ben wir verlost unter allen, die schon 16 und älter sind, jüngere dürfen nämlich nicht im Bob mitfahren. Die glücklichen Gewinner waren Ölle und Mick. Erst am Abreisetag nach Abschluss der Schweizerischen Meisterschaft auf der Bobbahn von Sankt Moritz hat sich herausgestellt, dass man 18 sein muss :(und die Evi ist für den Ölle eingesprungen. Es ist ein unvergleichliches Erlebnis, wenn man so eine Olympiabobbahn hinunterrast. „So einen schnellen Vierer bin ich noch nie gefahren“ sagt Mick.

Das Trainingslager war von der Evi super organisiert, sauanstrengend und ein Riesenspaß. Wir haben so fleißig trainiert und uns so vorbildlich benommen, dass die Evi mit Loben schier nicht mehr fertig geworden ist.

Jan Schehler, Julian Spiegl und Michael Häußler





Das Jahr 1914 BESCHERTE UNS EINE KÖSTLICHKEIT.

Kurz nach der Jahrhundertwende bescherte uns Johanna Händlmaier das Rezept zu der heute weltweit anerkannten Köstlichkeit - dem süßen Hausmachersenf und weiteren Senfspezialitäten.

Diese Spezialität wurde vorzugsweise für den Hausgebrauch und den Verkauf in den eigenen Metzgereien hergestellt und die Rezeptur immer bestens gehütet.

Erst als sich im Jahre 1963 Luise Händlmaier, die Schwiegertochter von Johanna, entschloß die familieneigenen Metzgereien zu verkaufen, fand sie genügend Zeit, sich ganz der Senfherstellung zu widmen. Viel Fleiß, noch mehr Handarbeit und wie schon gesagt - ein kleines Geheimnis - machen die Firma Händlmaier und ihre Spezialitäten zu dem, was Sie heute davon kennen.

LUISE HÄNDLMAIER GmbH & Co KG
Eschenbacher Straße 2 - D - 93057 Regensburg

Für jung und alt, groß und klein: Unsere Girokonten.

Transparent. Übersichtlich. Leistungstark.
In 49 Geschäftsstellen, mit 90 Geldautomaten und mit 435 Beratern!

 Sparkasse
Regensburg



**Deutschland
macht den
Nachtsicht-Test.
Machen Sie mit!
www.nachtsicht-test.de**

**Mehr sehen.
Auch bei Nacht.**

ZEISS Präzisions-Brillengläser mit iScription® Technologie:

- So einmalig wie der „Fingerabdruck“ Ihrer Augen und auf 1/100 Dioptrie genau
- Sie sehen klarer und gestochen scharf – auch bei Nacht und in der Dämmerung
- Sie nehmen Kontraste und Farben besser wahr

**Mehr sehen. Mehr erleben.
ZEISS Präzisions-Brillengläser.**



Führend in Präzisionsoptik seit 1846.

OPTIK
Grüßbacher

Malergasse 8 | 93047 Regensburg | 0941-56 07 14 | www.guessbacher.com

Trainingslager Attersee 2013

Wir, die Trainingsgruppen des RRV's und RRK's haben die erste Woche unserer Osterferien 2013 am Attersee bei Nussdorf in Österreich verbracht.

Zusätzlich begleiteten uns Ruderkollegen aus Straubing, München und Aschaffenburg. Also machten wir uns am Samstag, den 23. März gemeinsam mit unseren liebevollen Trainern Raban Schürmann, Andrea Rüttgers, Joachim Meyerdirks und Dominik Weimann gemütlich auf den Weg ins Trainingslager. Nach einer kurzen Nacht in kleinen Bungalows am See war am nächsten Morgen ein Berglauf angesagt.

Wie jeden Tag war danach ein leckeres Frühstück an der Tagesordnung. Nach einer kurzen Entspannungsphase bestand die zweite Einheit aufgrund schlechten Wetters die ersten Tage aus Krafttraining, Wandern, Laufen oder Ergometer fahren in Seewalchen. Mittags gabs eine Mahlzeit zur Stärkung, die ebenfalls von einer Einheit gefolgt wurde. Nach dem Abendessen um 18.00 Uhr wurde noch gedehnt bzw. Yoga gemacht.

Am Dienstag, den 26. März machten wir einen Ausflug zur Regeneration nach Bad Ischl in eine gepflegte Therme, welcher von viel Spaß begleitet wurde. Den Rest der Woche unternahmen wir oftmals Versuche Rudern zu gehen, was jedoch durch die schlechten Wetterbedingungen nicht möglich war. Auch bei starkem

Schneefall waren wir sportlich unterwegs. Da jedoch Gefahr durch Glatt-eis bestand beschränkte sich das Laufen über Berg und Tal der vergangenen Tage am dritten Tag des Trainingslagers auf längere Wanderungen durch das Gebiet rund um den Attersee.

Die Trainingswoche wurde von Anstrengung, aber auch von Entspannung und unvergesslichen Momenten geprägt. Am Donnerstag, den 28. März kam dann endlich die Erleichterung durch glattes Wasser, sodass die Trainingsgruppen erschöpft, aber doch motiviert in Großbooten Rudern gehen konnten. Freitagmorgen fingen die Vorbereitungen zur Heimfahrt an, die den ganzen Tag trotz Rudereinheiten in vollem Gange waren. In der Nacht auf Samstag, den 30. März wurden bei einer kleinen Abschlussversammlung alle neuen Mitglieder, die das erste Mal am Attersee waren "getauft". Am Morgen danach wurden alle Koffer fertig gepackt und in Busse verladen. Somit machten wir uns nach einer letzten Kontrolle der Bootsanhänger pünktlich auf den Weg nach Regensburg, wo wir nach einer großen Putzaktion alle Boote ordentlich wieder verstauten.

Svenja Spiegl und Alena Malzinger

Bezirksanpaddeln 2013

Nach der langen Winterpause hat die Oberpfälzer Kanugemeinde ihre Aktivität wieder aufgenommen. Eingeläutet wurde die diesjährige Kanusaison mit einem gemeinsamen „Bezirksanpaddeln“ der 14 Vereine und Abteilungen auf der Donau.

Diesmal war die Kanuabteilung des Regensburger Rudervereins für die Ausrichtung dieser Veranstaltung zuständig. Als Startpunkt war die Eiermühle beim Wehr Bad Abbach im Sportprogramm des Deutschen Kanuverbands ausgeschrieben. Dieser Einsatzpunkt ist für uns sehr günstig gelegen, weil die Kanufahrt im Ruderverein beendet werden kann und sich der organisatorische Aufwand damit in Grenzen hält.

Um 09.00 Uhr ging es nach dem Verladen der Kajaks im Ruderverein Richtung Bad Abbach. Trotz des vorangegangenen schlechten Wetters hatten wir die Hoffnung, zumindest einen einigermaßen trockenen Tag zu erwischen. Dieses Glück war uns hold, es war jedoch ein sehr kalter Morgen. Vollbeladen mit allen notwendigen Gerätschaften (vom Kocher bis zum Küchentuch) ging's auf zur Eiermühle. Da beim Einstiegspunkt wegen der niedrigen Temperaturen kein langer Aufenthalt vorgesehen war (auch keine

langen Ansprachen !) beschränkte sich das Catering im Gegensatz zu vorangegangenen Veranstaltungen auf Tee mit Rum. Die „Anmeldung“ wurde schnell eingerichtet und dann konnten die ersten Teilnehmer auch schon kommen.

Diese ließen nicht lange auf sich warten. Es war erstaunlich, wie viele Paddler sich trotz der niedrigen Temperaturen aufs Wasser wagen wollten (etwa 60 Teilnehmer). Nachdem die eingetroffenen Vereine ihre Boote abgeladen hatten und die Wiedersehensfreude einiger Kameraden abgeklungen war, konnte man sich auf den Beginn des offiziellen Teils der Veranstaltung verständigen. Dieser bestand aus einer Begrüßung durch unseren Bezirksvorsitzenden des Bayerischen Kanuverbands, Karlheinz Baumer, als Veranstalter sowie unsererseits als Ausrichter der Veranstaltung. Bei dieser Gelegenheit wurde dem Regensburger Ruderverein der Wanderpokal des Bayerischen Kanuverbands überreicht, den wir in der Paddelsaison 2012 nach ein paar Jahren Pause abermals gewinnen konnten.

Dann ging es auch schon auf die Donau Richtung Regensburg. Die Paddler waren recht schnell

Vereinsanpaddeln 2013

in ihren Booten (dort war es bedeutend wärmer), sodass sich das Teilnehmerfeld nicht allzu weit auseinander zog. Das Drachenboot der BSG Siemens war diesmal aufgrund der tatkräftigen Vermittlung unserer Romy mit



mehreren Ruderern unseres Vereins besetzt. Diese nahmen die Gelegenheit gerne wahr, die Donau auch mal in „anderer Fahrtrichtung“ kennen zu lernen. Die 19 Kilometer bis nach Regensburg waren schnell und ohne Zwischenfälle bewältigt und wir konnten uns auf unser warmes Vereinsheim sowie auf die kommenden Gaumenfreuden einrichten.

Es nahmen sich alle Teilnehmer die Zeit, im Vereinsheim einzukehren und die Fahrt bei Gulasch oder Bratwürsten ausklingen zu lassen. Wie man hörte, hatte es allen Beteiligten recht gut gefallen.

Alfons

Eine Woche nach Ausrichtung des Bezirksanpaddelns stand unser Vereinsanpaddeln auf dem Programm. Diesmal wollten wir nicht wie üblich vom Steg des Vereins ablegen sondern wählten als Startpunkt den Ort Kallmünz.

Nach dem Verladen der Boote im Verein starteten wir mit 12 Teilnehmern Richtung Kallmünz. Der Wasserstand der Naab in Kallmünz war noch sehr ordentlich und ich war durchaus beruhigt, dass die Paddler ihre Schwimmwesten trugen. Mit gegenseitiger Hilfe und der nötigen Vorsicht konnten wir trotz der starken Strömung ohne Probleme unterhalb des Wehrs einbooten.

Es ging auch recht flott voran. Der hohe Wasserstand kam uns beim Aussteigen durchaus entgegen, das Einbooten jedoch gestaltete sich zum Teil schwieriger. Bereits an der ersten Umtragestelle in Heitzenhofen machten wir diese „nasse“ Erfahrung, als ein Paddelkamerad beim Einsteigen im Unterwasser quer zur heftigen Strömung getrieben wurde und kenterte. Glücklicherweise ging der Umschmiss glimpflich ab und es bewährte sich die Angewohnheit, stets eine Ersatzkleidung im Kentersack mitzuführen. Vielen Dank

Vereinsanpaddeln 2013

an Gabi für die Unterstützung. Ein Paddelkamerad sparte sich das Ganze und befuhr aufgrund des hohen Wasserstands das Wehr.

Die weitere Kanufahrt verlief problemlos. In Pielenhofen jedoch mussten wir an der Ausstiegsstelle im Wehrkanal auf die starke Strömung achten. Dank der Hilfe der bereits angelandeten Kameraden verlief der Ausstieg stressfrei. Der obligatorische „Einkehrschwung“ führte uns in die Klostergaststätte in Pielenhofen, die wir nach den jetzt gemachten Erfahrungen durchaus weiterempfehlen können.

Die Weiterfahrt (es hatte zwischenzeitlich geregnet) über Eterzhäusern nach Regensburg verlief trocken und wir konnten aufgrund der guten Strömung zeitig am Nachmittag im Verein wieder anlegen.

Es war zum Saisonbeginn wieder eine interessante und schöne Paddeltour.

Alfons

Jahresbericht Kanuabteilung

Die Paddelsaison 2012 konnte mit einem sehr guten Ergebnis abgeschlossen werden. Von unseren 38 Mitgliedern nahmen 27 Paddler/-innen am Wanderfahrerwettbewerb des Bayerischen Kanuverbands teil. Damit konnten immerhin $\frac{3}{4}$ unserer Mitglieder für die Teilnahme am Wettbewerb motiviert werden. Insgesamt wurden von unseren Aktiven 13.631 km gepaddelt. Die Bedingungen für ein Kanu-Wanderfahrerabzeichen wurden von 8 Paddlern erfüllt (6mal Bronze sowie ein Gold 10 und ein Gold 45). Die sportliche Gesamtleistung der Abteilung sicherte uns wieder einmal den Gewinn des Wanderpokals des Bayerischen Kanuverbands.

Im Laufe der Saison wurden im Wanderbereich folgende Vereinsaktivitäten angeboten:

- „Nikolausfahrt“ auf der Naab
- „Nachtpaddeln“ auf der Donau
- Vereinsanpaddeln auf der Naab
- „Herrenpartie“ auf der Weser
- Vereinsfahrt auf der Altmühl
- Abpaddeln auf dem Regen
- Montägliche Biergartenfahrt
- Wöchentliches Langstreckentraining

Jahresbericht der Kanuabteilung

Im Bereich Wettkampf platzierte sich unser Mitglied Thomas Timme bei der Dessauer Berg und Tal-Rallye auf den 1. Platz. Beim Bodenseemarathon konnte er sich den 2. Platz seiner Altersklasse sichern. Beim Hiddenseemarathon (Rügen) über 70 km überzeugte er mit einer Zeit von 7:24 Std. und dem hervorragenden 2. Platz seiner AK. Zudem zeigte er mit einem 2. bzw. 1. Platz seiner AK beim Frühjahrs- bzw. Herbst-Naab-Test beste Leistungen.

Henryk Frenzel sicherte sich bei der Dessauer Berg- und Tal-Rallye den 4. Platz und beim Hiddenseemarathon in einer respektablen Zeit von 7:45 Std. einen ausgezeichneten 5. Platz seiner AK.

Auch in den Naab-Tests konnte sich er Bestplätze erkämpfen.

Thomas Hölscher, der während seines Studiums in Regensburg Mitglied der Kanuabteilung ist und bei uns trainiert (TV Passau), entschied beide Naab-Tests durch Bestzeiten (jeweils 1. Platz) für sich.

Den Saisonauftakt 2012 und gleichzeitig den Abschluss der Saison bildete unser zweiteiliger „Naab-Test“ im Frühjahr und im Herbst. Diesen Leistungsvergleich hatten wir im letzten Jahr erstmals angeboten. Beteiligt hatten sich

im Frühjahr 23 Sportler, im Herbst waren 20 Boote am Start. Die Teilnehmerliste reichte vom Langstreckenfahrer bis hin zum Wanderpaddler. Auch unsere Kameraden der Ruderabteilung waren mit eingeladen und diese nahmen die Wettkampfgelegenheit im Breitensport gerne wahr. Beide Veranstaltungen erfüllten durchaus unsere Erwartungen. Die Teilnehmerzahlen sprechen für eine Weiterführung der Veranstaltung.

Der gesellschaftliche Bereich erstreckt sich von zahlreichen kleineren Veranstaltungen der Abteilung über den wöchentlichen Stammtisch bis hin zu den großen Vereinsfesten. Hier sind das ausgezeichnet organisierte Sommerfest sowie als Highlight des Jahres unser Herbstfest mit Siegerehrung prägend. Das Herbstfest bot diesmal auch die Gelegenheit, unseren „Ausnahmepaddler“ Fritz Seyboth in einem würdigen Rahmen für seine sportlichen Leistungen zu ehren (Gold 45 mit 104.946 km) und in den „Paddlerruhestand“ zu verabschieden.

Den Abschluss des Jahres bildete, wie auch schon im letzten Jahr, unser „Nikolauspaddeln“.

Bilder anpaddeln

Abgerundet wurde die Saison kurz vor Weihnachten mit einem kleinen „Bilderabend“ über die Vereins- und Urlaubsfahrten des Jahres 2012.

Alfons Völkl



Bezirksanpaddeln



Vereinsanpaddeln



3-Königsregatta 2013

Am Sonntag, den 6.1.2013 war es wieder soweit: Die alljährliche 3-Königsregatta fand bei ganz ordentlichen Wetterverhältnissen statt. Ganz ordentlich heißt in diesem Fall: Kein Frost, kein Schneefall, kaum Regen, nur ein kräftiger Wind und leichtes Hochwasser mit kräftiger Strömung.

Mit 10 Ruderern und 2 Paddlern kamen 4 Boote aufs Wasser. Nachdem Henryk (Frenzel) recht mutig meinte, er und/oder Thomas (Timme) könnten mit ihren Einerkajaks die Ruderboote abhängen, meinte ich zu Helmut (Müßig): „Des derf ned sei, pass bloß auf! I sog's da!“ Daraufhin übernahm – man höre und staune – Helmut konsequenterweise den Schlagplatz der Ent'n. Mit ernstem Ge-

sicht fluchtete er seine Mannschaft (Matthias Meier, Christine Peter, Steffi Kohlmeier und Daniel Baruth am Fußsteuer) beim Einrudern mit ruhigem Schlag ein. Die Gegner mit Christoph Rieß auf Schlag sowie Dominik Rieß, Anneliese Ruhland, Judith Gerstl und Ferdinand Gremmer am Fußsteuer des Charly hatten somit harte Gegner und nachdem auch die beiden Paddler ihre Positionen eingenommen hatten ging es per Sirene schon los. Allerdings nicht lang: Im Eifer des Gefechts geriet Thomas mit seinem Boot in den Kurs der Ent'n (der vordere schaut nach vorn, der hintere nach hinten – passt!) und es kam zu einer kleineren Kollision, die zum Glück



3-Königsregatta 2013

folgenfrei blieb. Hugo im Motorboot brach souverän per Megaphon das Rennen ab und alle mussten noch einmal zurück und von vorne anfangen. Diesmal klappte es reibungslos und – kaum zu glauben – die Ent'n gewann vor dem Charly und Henryk verwies Thomas in die Schranken – nach den Ruderbooten...

Nach dem Boote verräumen und Duschen trafen sich die Teilnehmer und Zuschauer im Gastraum, wo jeder sich den Zugang zu Kaffee und Kuchen (perfekt von Romy Reitinger organisiert) erst durch spielen von „Tiroler Roulette“ oder Kickern verdienen musste.

Als Hunger und Durst einigermaßen gestillt waren, wurden noch

die traditionell von Christine (Peter) gebastelten Kronen den Ruderriegern überreicht. Alle Teilnehmer erhielten eine Urkunde und sogar die Gewinner bei den Spielen durften sich mit einem bunten Hütchen fotografieren lassen.

Die Stimmung war wieder total entspannt und gut gelaunt und ich danke Hugo für seinen Einsatz als Schiedsrichter und Bootseinteiler und Romy und Christine für ihre organisatorische Hilfe.

Januar 2013, Sabine Fischer



Filippi - ein in mehrfacher Hinsicht exotisches Boot

Schon bemerkt? Ein neuer Renn-Zweier ist in die Bootshalle eingezogen und zwar vom italienischen Hersteller Filippi. Das Boot wurde auf der Olympiade in London von der australischen Nationalmannschaft gefahren. Diese war vor vier Jahren noch Goldmedallengewinner, heuer reichte es leider nur zum 8. Platz. Am Boot wird es nicht gelegen haben. Da in einem solchen Fall gerne einige Fragen aufkommen nämlich,

Quis. quid, ubi, quibus auxiliis, cur, quomodo, quando (Wer, was, wo, mit welchen Mitteln, warum, auf welche Weise, wann?)

einige Hintergrundinformationen: Da die Vereinsführung einem Sponsorenvertrag, um Dominik und Christoph Rieß mit einem Zweier auszustatten, nicht näher treten wollte, ist das Boot privat. Das Gleiche gilt für die zugehörigen Skulls.

Der RRV trägt die Versicherung

für das Boot und stellt ein Lager zur Verfügung.

Die Investitionen des RRV in das Zweier-Projekt "Gebrüder Rieß" sind deutlich geringer als bei anderen Mannschaften.

Nachdem ich die Beiden im Sommer vorigen Jahres als Trainer übernommen habe, unsere Trainingsgruppe heuer im April dann durch Tanja Hartmann bereichert wurde und die Vorbereitungen bis zur deutschen Nachwuchsmeisterschaft und zur bayerischen Meisterschaft zeigten, dass diese Ruderer bereit sind, den Sprung in die Seniorenklasse zu bewältigen, haben wir Ende Juli mit dem Projekt "Rio 2016" begonnen (wenn ich dies schreibe, sind wir in der 177sten Woche vor Rio).

Wenn man aus dem Juniorenalter herauswächst, verliert das Rudertraining seine Eigenschaft als Freizeitbeschäftigung und wird Bestandteil des Lebens, andernfalls hat man im Bereich des Leis-

Filippi

tungssports (so, wie ich ihn verstehe) keine Daseinsberechtigung mehr. Die Deutsche Schulsportstiftung mit dem Motto "Jugend trainiert für Olympia" bezeichnet sich als Talentschmiede, aus der zahlreiche Spitzensportler hervorgegangen sind, so Franziska von Almsick, Heike Henkel, Michael Groß - und auch die Ruderin Katrin Rutschow-Stomporowski. Zum Bundeswettbewerb werden T-Shirts verteilt mit dem Slogan "Aus Kindern werden Olympioniken".

Mir wurde hingegen nahe gelegt, die Ziele doch etwas bescheidener zu stecken.

Wer die Vision nicht hat, einmal Olympiateilnehmer zu werden, ist im Leistungssport fehl am Platz. Es sind ja nicht - mehr - viele im Verein, die einmal das Nationaltrikot getragen haben, diese werden meine Worte bestätigen. Auf dem Weg zu einem solchen Ziel lauern natürlich viele Unwägbarkeiten, so das allgemeine Lebensrisiko, das Partnerisiko, das - geistige und körperliche - Verfalldatum des Trainers und schon mancher Krebs hat

zuletzt noch den Absprung in die Nationalmannschaft verteilt. Wir vier haben uns jedenfalls vorgenommen, dass wir den Weg antreten wollen. Wir sind aber auch nicht Leuten böse, die lieber den nächsten Biergarten als Ruderziel anstreben, oder die der Meinung sind, eine Bayerische Meisterschaft ist als Krönung der Leistungssportkarriere genug. Nur nebenbei bemerkt: die beiden SMB haben zehn Trainingseinheiten als Standard pro Woche, die JFA - noch - sechs. Sie fahren ja auch Boote, vor denen man sich schämen müsste, wenn man weniger täte. Rennboote haben eine Seele und reagieren beleidigt, wenn man sich ihrer nicht würdig erweist - sowas haben wir jedenfalls noch geglaubt, als z.B. der "Prinz Johannes" ins Haus kam und darum gibt es ihn - und mich - heute noch (mit fünf Einheiten Leistungssport und zwei Einheiten Fitnesssport, aber leider nur als Trainer).

Karl Straube

WIR BERATEN UND BETREUEN SIE
VON DER IDEE BIS
ZUM FERTIGEN PRODUKT



Peter Marquardt e.K.
Prinzenweg 11a
93047 Regensburg
Tel. 0941 59512-0
Fax 0941 59512-22
info@hm-druck.de
hm-druck.de

DRUCK

www.enoteca-italiana.de

Authentische Weine aus Italien

Andreasstrasse 10
93059 Regensburg

 0941- 86 507
0941-79 95 560
0173-66 51 830



NEUE
Öffnungszeiten

Freitag
14.00 - 19.30
Samstag
10.00 - 18.00
und nach
Vereinbarung

Ergo Starnberg Februar 2013

1. Platz:

Philipp Zimmermann Jg. 2001
Tanja Hartmann Jg. 1995
Elias Kraus Jg. 1996

2. Platz:

Gregor Troidl Jg. 2003
Svenja Spiegl Jg. 1999
Niklas Graichen Jg. 2002

3. Platz:

Valentin Rupprecht Jg. 1997

Weitere Platzierungen:

4. Platz:

Johannes Troidl Jg. 1999

5. Platz:

Leo Kraus Jg. 1999
Julian Spiegl Jg. 1997
Sophie Thammer Jg. 1998
Christoph Rieß Jg. 1994

6. Platz:

Dominik Rieß Jg. 1993

8. Platz:

Robert Gessendorfer Jg. 1997
Susanne Rhein Jg. 1998



Bundersverdienstkreuz am Bande für Michael Speth

Michael Speth sei hervorragend in seinem Beruf als Gärtner und im Rudersport. So die Worte von Europaministerin Müller bei Überreichung des Verdienstkreuzes. Seine Bronzemedaille bei der WM 1974 in Luzern ein bleibender Erfolg. Speth und seine Kameraden vom RRV 1898 geben die Freude am Rudern an Krebspatienten weiter. Nur mit seiner Unterstützung war der Kauf eines speziellen Bootes für das vorbildliche Sportprojekt möglich. Speth sass 15 Jahre dem Bayerischen Gärtnereiverband vor und ist seit 2003 als Vorsitzender des Arbeitsausschusses für Recht und Steuern im Zentralverband aktiv.

Der RRV gratuliert herzlich zu dieser verdienten Auszeichnung.



Wir gratulieren zur Vermählung

Eine vereinsübergreifende Hochzeit hat stattgefunden:

Christl Koch vom RRV und **Bernhard Seitz** vom RRK haben den Bund für's Leben geschlossen. Auf der großen Donau-Wanderfahrt 2011 des RRK von Smederevo (Serbien) nach Vidin hat es „gefunkt“.

Die KS-Redaktion und die Vereinsfamilie wünschen alles Gute!
Heri Greiff



2012 Bootstaufe in Erlangen

Im Erlangener Ruderverein war 2012 Bootstaufe.

Getauft wurde Jürgens neuer Einer auf den Namen "Bruno" zu Ehren seines Großvaters Bruno Woellert. Dieser war 1934 , als er in Frankfurt an der Oder tainierte, Deutscher Meister und dritter Europameister.

Er war in den 50er Jahren Mitglied und Ausbilder im Regensburg-er Ruderverein.

Sein Sohn Dieter war 1953 Jugendbester im 4+ mit Herbert Wittig, Heini Kreuzer, Heinz Schindelmeier, Stm. Kurt Gießbacher.

Und im Bundesentscheid 1980 erreichte Jürgen im LGW-Junior-Vierer den 3. Platz mit Martin Bogner, Peter Hallmer, Andreas Seger und Roland Lederer.

Bei herrlichen Wetter wurde das neue Boot gemeinsam von den **8 Urenkeln** getauft:



v.l.n.r: Armin, Christian, Axel, Felix, Sabine, Julia, Tanja, Vera

2012 Bootstaufe in Erlangen

**Wir wünschen dem neuen
Skiff allzeit gute Fahrt**



Jürgen, Lilo, Dieter Wöllert



Erkennbar am echt goldenen Siegel.
Goldbar - Silber - Zuchtperlen.

New York Marathon Teil 2

Dieses Jahr ist der NewYork Marathon wegen Hurrikan Sandy abgesagt worden. 1981 war unser Herbert Conrad unter den Läufern

Von Staten Island zum Central Park. 42 Km durch New York



Fortsetzung

Wir werden schneller - sollen wir schon anfangen, zu trinken? Wenn nur das Wasser nicht so kalt wäre. Ich gebe Eberhard Salzttabletten. Wir müssen trinken, um der Gefahr der Dehydrierung zu begegnen. 1 Liter Flüssigkeit in der Stunde schwitze ich leicht aus. Wir haben die halbe Strecke hinter uns, die Zeit ist gut, das Knie hält. 3 Stunden 40 sind drin. Wie lange können wir das Tempo halten? Ich lege noch einen Zahn zu. Es ist immer noch sehr kalt, zu kalt für mich. Ein Magenkrampf stellt sich ein, geht schnell vorüber. Das war der kalte Wind auf der Pulanski Bridge. "Queens Queens grüßt Euch." Brausender Jubel. Über die Stahlplatten der Queensboro Bridge ist ein Teppich gelegt, kilometerlang, der längste Teppich

der Welt. Ich bin sehr enttäuscht, daß er nicht "rot" ist. Wir blicken auf Roosevelt Island, das Betongebirge von Manhattan liegt vor uns. Die Zeit stimmt, jetzt sind 3 Stunden 30 drin. Ich gebe mein T-Shirt einem Negerkind und laufe im Netzhemd weiter. Wenn ich jetzt stehenbleiben müßte, würde ich jämmerlich frieren. Nun mußt du laufen, laufen, laufen. . . .

Weiter! In die First Avenue, von der 59. Straße bis zur 125. Straße. Gleich kommt die "Mauer"- bei 32 km muß sie kommen. Wie im Frühjahr in Frankfurt, wo ich lächerliche 3 Minuten verschenkt habe, das hat uns den 1. Platz in der Mannschaft gekostet. Aber wenn es weiter so gut geht, dann nächstes Jahr in Frankfurt ---(1. Platz?) Die Fettreserven sind sicher aufgebraucht. Eberhard will pieseln, ich rede es ihm aus, wir müssen weiter - 3 Stunden 30 sind immer noch drin. Die vorletzte Brücke kommt, Willis Avenue Bridge. Jetzt die Bronx. Ausgebrannte Fensterhöhlen, die Zuschauerreihen sind dünn wie nun auch das Läuferfeld. Nur dicke Mammis feuern uns an. Nun muß ich die Grenze überwinden. Das Rote Kreuz muß immer öfters Hilfe leisten. Ich

New York Marathon Teil 2

höre dauernd Sirenen. Ich muß trinken, ich bin patschnaß vom verschütteten Wasser oder Schweiß. "You can do it!" Die Zeit ist gut. Habe ich die "Mauer" schon überwunden.

Es ist nur noch meine "Hausstrecke" vor mir- Schwalbennest und zurück! -An der Bronx über den Harlem River nach Harlem 135. Straße . Ich trinke, trinke . Wo ist Eberhard? Hat er doch gepinkelt? Der holt mich locker wieder ein, so frisch wie der eben noch war. Aber die Mauer!!! Feuertreppen vor roten Ziegelmauern . Beifall brandet auf, wenn ein Farbiger vorbeikommt. Aber bei mir laufen nur junge Farbige, die eigentlich von der gazellenhaften Figur her schneller sein müßte. Farbige sind keine guten Marathonläufer. In mir ist bleierne Müdigkeit, aber die Zeit stimmt. Nur nicht langsamer werden! Denk an die 3. 30! Auf einmal bin ich in der Fifth Avenue. "Run! You are in the Central Park!", und ich bin im Park. Die Strecke kenne ich, zweimal bin ich hier schon gelaufen . Nur noch ein großer Berg. Das Rennen ist fast gelaufen , Central Park South, 59. Straße, links die Seventh Avenue mit meinem Hotel. Fünf Anstiege über fünf Brücken habe ich über-

wunden, und nun der Sch.. berg! Ich verliere Minuten .

Die Zeit ist gut, das Rennen ist gelaufen, jetzt kommt der Endspurt. Der Broadway, der Columbus Circle, wieder hinein in den Central Park. Menschen, Menschen -alles schreit, brüllt, tobt . Brausend schlägt der Jubel über den Läufern zusammen. Volksfest, Karneval, Happening! Drei Millionen Menschen, das ist rührend und dissonant. Endspurt, jetzt geht es ganz schnell . Die Zeit, hat es gereicht? Im Einlaufkanal bekomme ich meine Medaille und eine Aluminiumfolie (wie eine Rettungsdecke) umgehängt. Ein Blick auf die Stoppuhr, 3:25.24 - es hat gereicht! Die elektronische Messung registriert im Ziel Platz 4334; ein Platz in der Altersklasse unter den ersten hundert ist dir sicher .

Das Glücksgefühl , daß der Marathon zu Ende ist , das Knie gehalten hat und die Zeit stimmt - das kommt erst in der Badewanne eine halbe Stunde später . 4 Bier habe ich schon getrunken, 2. will ich noch trinken . Puls 90, alles ok. Nun sind auch wieder die 90 beim König-Ludwig-Lauf zu schaffen, aber "nur bei gutem Wetter" . Und die Revanche in

New York Marathon Teil 2

Frankfurt ? Auch meine Arthrose habe ich scheinbar weggelaufen . Dr. Sieffker wird sich wundern. Eberhard kommt jetzt. 3:41.41 , 6632. . Platz für ein Marathon- Debut, alle Achtung! Man muß die "Mauer" erleben, wenn die milchsaure Müdigkeit die Beine schwer macht. Was habe ich geschildert? Sechzig- bis Siebzigtausendmal tapp-tapp mit dem Zweieinhalbfachen deines Körpergewichts auf dem schlechten Asphalt - Brooklyn , Queens -Bronx, Harlem - Manhattan, 5 Brücken, Central-Park. Tapp-tapp. Die Mauer, die Zeit, Millionen Menschen, Super-Sportler, Jogger, Eberhard. Das Rennen ist gelaufen.

Herbert Conrad im Jahre 1981

Achtung: Änderung Hausordnung ab 1. Juni 2013

Wie auf der Hauptversammlung am 11. April 2013 beschlossen wird die Hausordnung wie folgt geändert:

Bisher:

Bootshallentore bitte beim Rudern außerhalb der allgemeinen Ruderzeiten schließen – nicht absperren. Bitte keine anderen Ruderer aussperren (Blick ins Fahrtenbuch hilft!).
Skullschränke immer zuschieben.

Neu:

Bootshallentore bitte immer schließen!
Beim Rudern außerhalb der allgemeinen Ruderzeiten absperren!
Skullschränke immer zuschieben.

Gültig ab 1. Juni 2013

Hinweise:

An den Bootshallentüren wird ein Knauf montiert.
Schlüssel können gegen Kautionszahlung über Daniel bezogen werden.
Boote bitte zum Schließen der Bootshallen in Böcke ablegen!
Wir haben noch Vereins-Schlüsselbänder zum Verkauf!

Nachruf

Plötzlich und vollkommen unerwartet ist unser Freund, Ruder- und Wanderkamerad



Kurt Güßbacher

am 12. März 2013 im Urlaub auf seinen geliebten Malediven im Alter von 75 Jahren an einem Herzinfarkt verstorben.

Kurt Güßbacher trat im Jahr 1951 dem Regensburger Ruderverein bei und hat schon bald erste Erfolge als Rennsteuermann gefeiert. Höhepunkt auf nationalen Regatten war 1953 der erste Platz bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften in Mannheim im Vierer mit Steuermann. Internationale Erfolge konnte er mit den Delegationen des Bayerischen Ruderverbandes auf Regatten und Meisterschaften, wie in China und Ägypten, verzeichnen.

Viele Jahre war Kurt Güßbacher Vergnügungswart im Regensburger Ruderverein und hat in dieser Zeit unter anderem die legendären „Piratenbälle“ in der RT-Halle organisiert. Er war ein fester Bestandteil unseres Vereinslebens und hat sich hier immer mit Rat und Tat engagiert. Er hinterlässt bei uns eine große Lücke.

Unsere Gedanken begleiten ihn auf seiner letzten langen Wanderung.

Dr. Alexander Dingeldey / Heri Greiff

Mannschafts-Kilometer 2012

Platz	Name	Kilometer	Platz	Name	Kilometer
1	Christl Schmidt	3502	41	Fritz Pohmann	626
2	Dominik Rieß	3003	42	Anneliese Ruhland	614
3	Christoph Rieß	2786	43	Clemens Brummer	605
4	Fritz Eibl	2288	44	Michael Schmidler	601
5	Jochen Müller	2116	45	Judith Gerstl	597
6	Elias Kraus	2107	46	Thomas Hauser	586
7	Daniel Baruth	1974	47	Christl Koch	575
8	Valentin Rupprecht	1960	48	Klaus Jell	557
9	Mario Hartmann	1706	49	Rolf Plöcker	541
10	Sabine Fischer	1704	50	Christoph Otto	538.9
11	Robert Gessendorfer	1500	51	Gunter Artmann	533
12	Johannes Troidl	1448.5	52	Rosa Büchele	496.2
13	Andreas Arendt	1419	53	Matthias Daum	495
14	Jannis Meierhöfer	1397	54	Julia Weber	492.8
15	Jakob Troidl	1284.2	55	Reiner Becker	483
16	Tim Cronenberg	1188	56	Valentin Prantl	477.9
17	Julian Spiegl	1087	57	Eva-Maria Spurger-Smolarczyk	469
18	Constantin Weinem	988	58	Theodor Häußler	449
19	Günter Siekiera	973		Anne Liebenow	441
20	Moritz Stiebler	944.3	59	Inge Häußler	440
21	Leo Kraus	900.8	60	Ragnar Dönaue	414
22	Olav Digutsch	874	61	Gertraud Eibl	413
23	Helmut Müßig	858	62	Romy Reitinge	412
24	Tim Weinem	857.5	63	Susanne Rhein	400.5
25	Dirk Götschmann	850	64	Monika Lorenz	391
26	Tanja Hartmann	832	65	Dagmar Alzinger	382
27	Dominik Weimann	812	66	Franziska Hollnberger	353
28	Norbert Hartmann	801	67	Sophie Thammer	351.5
29	Jan Schehler	766.7	68	Jonas-Amin Boussaid	344
30	Jonas Rohn	746.9	68	Hans Klausmann	344
31	Peter Bauer	708	70	Jakob Rhein	335.5
32	Andreas Hartmann	707	71	Doreth Ulbrich	330
33	Mane Pahlitzsch	700	72	Franz Ernst	322
34	Ferdinand Gremmer	693	73	Sandra Bäuml	320
35	Alfred Schönberger	680	73	Irmgard Ibel	320
36	Wolfgang Ibel	679	75	Tanja Engelbrecht	315
37	Svenja Spiegl	657.1	76	Max Bink	311
38	Claudia Berzl	639		Peter Komaroff (RRK)	299
39	Steffi Arendt	636.8	77	Lars Kühn	298
40	Dieter Schütze	635	78	Thomas Graf	295
				Helmut Deschan (RRK)	291

Mannschafts-Kilometer 2012

- 79 Frank Fahrholz 287
80 Robert Lorenz 279
81 Titie Jordache 276
82 Simone Kellner 273
83 Evi Häußler 255
84 Petra Hager 240
85 Silka Roßmanith 235
86 Isabel Kunert 227
87 Gernot Einöder 223
88 Meike Owen-Dellith 222
89 Stephan Maurer 215
89 Veronika Nißl 215
89 Doreth Rothmüller 215
92 Hanspeter Kilger 211
92 Ruth Landstorfer 211
94 Gabi Houdeau 204
95 Tim Wild 199
Dorothee Friedrichs (RRK) 193
96 Teresa Knobloch 192
Carolin Hübler 191
97 Claudia Zerrmayr 191
98 Wilma Kömives 184
99 Raphaela Herzog 162
100 Alexander Dingeldey 161
101 Roman Gutscher 156
102 Irene Petri 152
103 Gundula Buchmann 149
104 David Knoell 143.7
105 Benedikt Sonnleitner 142
106 Christine Peter 140
107 Henrik Owen 139
107 Bernd Rakow 139
109 Dorle Kotzbauer-Daum 138
110 Georg Stegschuster 136
111 Monika Krauch 135
111 Bärbel Ulbrich-Prantl 135
113 Julia Hüttner 126
114 Helmut von Kietzell 124
Moritz Sterr 124
115 Markus Löffler 123
116 Uwe Lingener 122
117 Christian Hannke 118
117 Laurens Owen 118
119 Noel Hekking 116.5
120 Thomas Linder 115.2
121 Esther Dingeldey 113
122 Toni Ruppenthal 110
122 Günter Schwegmann 110
124 Ulrike Hofbauer 106
125 Ute Dannenberg 102.1
126 Johannes Eiba 101
126 Martha Hopper 101
128 Birgit Gmeiner 100
128 Janina Scheidl KK 100
Gast 1 99
130 Christian Kuhrt 98
Gast 97
131 Thomas Schweigert 97
132 Jakob Bauer 96
133 Heri Greiff 94
134 Matthias Meier 93
135 Alexander Nobiling 92.5
136 Lilo Woellert 92
137 Benedikt Dirscherl 91
138 Karin Taiber 86.1
139 Andrea Ruhland KK 86
139 Henrik Pahlitzsch 86
141 Armin Kling 84
Gast 2 83
Petra Oberhuber 83
142 Saskia Lindenberg AK 81
142 Tobias Weber 81
144 Guillermo Berenguer Alonso 80
144 Ludwig Botzler 80
146 Eva Nitschmann 78
147 Kris Lehner 77
147 Elias Übelhack 77
149 Renate Piehorsch 73
150 Bernhard Gieseler 72.5
151 Katharina Gruber AK 72
151 Michael Löffler 72
153 Sven Jansen 71
154 Bettina Heider 70
155 Magdalena Prantl 69

Mannschafts-Kilometer 2012

Dorothee Friedrichs (RRK) 68	183 Moritz Mosel 40.2
156 Marvin Winterstein 66.2	Anfänger 2 40
157 Maximilian Bauer 66	185 Astrid Bruckmann AK 40
157 Thomas Scherbenske 66	185 Anna-Selina Hochmuth 40
Fabian Gradl 64	RRK 40
159 Marvin Pollinger 64	185 Philipp Schwind 40
160 Leonid Menz 62	188 Bernadett Walker AK 38.1
161 Isabella Bogner 61.8	189 Augustin Köllner AK 38
Paul Krämer 60	189 Pierre Hofer AK 38
162 Susi Pohmann 60	Tatjana Lehner AK 38
Bernhard Seitz 60	Katja Bormann AK 37
163 Hanswerner Görlitz AK 59	191 Andreas Gebert AK 36
Anfänger 1 58.2	191 Tristan Bullard 36
Guillermo 56	Gastrrk 36
164 Maria Zeth AK 55	191 Olaf Krause 36
164 Thomas Saile AK 55	191 Lars König 36
MRSV 54	195 Manuel Gehring AK 35
166 Henrike Saile AK 50	195 Ulrike Sonnekalb AK 35
166 Rebecca Ibel AK 50	Straubing1 35
166 Jeannina Eberwein 50	Straubing2 35
ERV 50	Straubing3 35
166 Wilfried Reuder 50	Ingrid Oppel-Rott AK 34
170 Markus Dollinger AK 49	197 Jochen Siener AK 34
170 Martin Zwinger AK 49	197 Christopher Hehlgans 34
172 Hugo / Karl Straube 48	199 Larissa Jäger AK 33
Olaf Strauß 48	199 Marek Pokorny AK 33
173 Katrin Bretschneider 46	199 Ulrich Oberhofer 33
173 Matthias Koss 46	199 Daniela Tuchbreiter 33
173 Christine Liebl 46	203 Anna Erlmeier AK 32
Gast RRK 1 45	203 Bastian Beyer 32
176 Alexander Pfister AK 45	Gast rrk 32
176 Felix Hannke 45	Rrk1 32
176 Heimo Hinterer 45	Matthias Meier (neu) 31
176 Steffi Kohlmeier 45	205 Helge Schöppe 31
Dorothee Friedrichs (RRK) 44	Gast 3 30
180 Moritz Kühn 42	206 Annette Mandel AK 30
Markus Löffler (neu) 42	206 Ina Siener AK 30
Andrea Ruhland 42	206 Luis Almesberger 30
181 Julia Vogel AK 41	206 Robin Jänsch 30
181 Elfriede Bürckstümmer 41	Bernhard Seitz (RRK) 30
183 Michael Mohnlein 40.2	Lukas Lohner 29

Mannschafts-Kilometer 2012

- 210 Franziska Jell 28
Vincent 28
Ralf Goldbrunner 27
Christian Schröter 27
- 211 Michael Schönberger 27
Magdalena Treutwein 27
Andrea Kormann AK 26
- 212 Stephan Gruber AK 26
- 212 Christiane Zehender 26
- 214 Michael Häußler 25
Anfänger 24.2
- 215 Clemens Bauer AK 24
- 215 Delphine Aldinger AK 24
- 215 Lena Hoiss AK 24
Anfänger 3 22
- 218 Susanne Koder 22
- 218 Petra Roth-Bauer 22
- 218 Oliver Schicho 22
- 221 Stefan Bachmaier AK 21
Hartmut Digutsch EKRC 21
Doris Lemanska 21
Robin Lemanska 21
- 222 Britta Dinkloh AK 20
- 222 Klaus Neumann AK 20
- 222 Raphael Gruber 20
Paul Hintermayer (neu/MRC) 20
Bernhard Seitz RRK 20
RRK1 20
Gast aus anderem Verein 20
- 222 Oliver Mario Weglinski 20
KJP 1 19
KJP 2 19
- 226 Emilie Cayouette AK 19
Jakob Eibl 19
Philip Pohl 18.2
- 227 Ulrike Zweck 18
- 228 Maximilian Seebauer 17.5
- 229 Christina Koller AK 17
- 229 Thomas Berger AK 17
- 229 Thomas Hecht AK 17
- 229 Patrick Bieger 17
Thomas Brandl 17
- 229 Melina Trebeß 17
- 229 Moritz Wild 17
- 235 Vera Seidl 16.8
Gast rrk 1 16
Gast rrk 2 16
Gast rrk 3 16
Xaver Biehler AK 16
Christian Benz 16
Felix Lammers 16
Markus Lang (Klub) 16
Marie 16
Jakob Mederer (MRSV) 16
- 236 Barbara Mesch 16
- 236 Hermann Prantl 16
Chris Rieß 16
Linus Rohn (Klub) 16
Nicole Rohn (Klub) 16
Gast rrk 16
Gast RRK1 16
Gast RRK2 16
Raban Schuermann 16
KJP 3 15
Jessica Böttcher 15
- 238 Lisa Jäckel 15
? 14
Achim 14
- 239 Martin Soffner AK 14
Daniela Brunner Gast BiMaMü 14
Patrick Bieger Gast BiMaMü 14
Susanne Koder Gast BiMaMü 14
- 239 Monika Blank 14
Sebastian Brunner 14
Detlef Claußen-Finks 14
Sophie Fahrholz 14
Kurt Güßbacher 14
Andreas Habermann 14
Matthias Meier KK 14
Marko Iemanska 14
Achim Meierdirks 14
MRSC 14
MRSV1 14
MRSV2 14
MRSV3 14

Mannschafts-Kilometer 2012

Markus Ortmann 14
239 Vincent Reitz 14
Claudia Holzapfel, RRK 14
Walter Jurasek, RRK 14
Julia Schauer 14
239 Janine Weber 14
Maik Werner 14
239 Barbara Zehender 14
239 Bernhard Zehender 14
239 Ferdinand Zehender 14
239 Franziska Zehender 14
239 Johannes Zweck 14
Pindl 1 13
Pindl 2 13
Benedikt Brummer 13
Vincent Dian 13
Archim Meyer Dirks 13
248 Benedikt Höh 13
Paulina Kaiser 13
248 Franz-Xaver Biehler KK 13
Joachim Meyerdierks 13
Johannes Thumann 13

Mannschaften unter 12 Km müssen aus Platzgründen weichen

--- gesamt (541) --- 86415.1

Kilometerliste 2012 Platz Boot Kilometer

1 Na Sowas 3411
2 Leihboote RRK 2317.5
3 Trau di 2086.1
4 FiF II 1800
5 Ecco 1478
6 I bin a Sparkassler 1458
7 Winner 1287
8 Goldene Entn 1189
9 Aqua Turbo 1157

10 Diamant 1103
11 Generali 1091
12 Maria Theresia 1032
13 Gucki 1030.2
14 Napapijri 987.5
Amelie 970
Uni Nr. 16 967
15 Happy Hunter 966
16 Emslander 866
17 Isy 787
18 Friedrich Saltner 762
19 Donaunixen 713.5
20 Donauracer 679.5
21 Xantia 655.5
22 Hermann Engl 585.5
23 Wirbelwind 578
24 Schnobs 571
25 Titie 563.8
26 Ralf Thienel 556
27 Elbe 548
28 Donauwellen 517
29 Charly 501
30 Spethsi 480.2
31 Velo-Club 475.5
32 Cerberus 466
33 Sparkasse 3 456
34 Donauwalzer 440
35 Toni Neumann 437
36 Adi Stoll 435
37 Heimat 375
38 Charivari 372
38 Fürst Albert 372
40 Daisra 371
41 Filippi 368
42 Renate 354.5
43 Leihboote 342
44 Muckl 333.2
45 Flower Power 306.5
46 Wöhr 287.4
47 Moritz Viehbacher 284
48 Knacker 279.7

Mannschafts-Kilometer 2012

49 Bileam 279	64 Leo 75
50 Gerhard Viehbacher 273	65 Peter-Michael 72
51 Walhalla Kalk 272	66 Alden 71
52 Quamvis 159	67 Tasmanischer Teufel 60
53 Christina 158	68 Strietzl 48
54 No Fear 149	Uni Nr. 13 46
55 Old Fritz 140	69 Platzhirsch 42
56 Gambrinus 131	70 Mary Poppins 33
57 Sparkasse Regensburg 124	Uni Nr. 14 14
Uni Nr. 15 121	71 Luise 12
58 Prinz Johannes 120	Fun-Einer 9
59 Floh 89	72 Pangolin 6
60 Diogenes 84	73 Elch 5.8
60 Hector 84	74 Pumuckl 0.8
62 Franz 78.1	Summe Kilometer: 43763.8
63 Martin 76	

Mitgliederstruktur am 1.1.2013

Alter	Rudern männlich	Rudern weiblich	Kanu männlich	Kanu weiblich	Gesamt
0 bis 6 Jahre	0	1	0	0	1
7 bis 14 Jahre	34	10	0	0	44
15 bis 18 Jahre	51	11	0	0	62
19 bis 26 Jahre	25	12	2	1	40
27 bis 40 Jahre	19	22	0	3	44
41 bis 60 Jahre	57	42	8	5	112
über 60 Jahre	40	26	6	6	78
	226	124	16	15	381

Anmerkung:

Die Kanuabteilung hat 38 Mitglieder, davon sind 7 gleichzeitig Ruderer und deswegen in der Hauptabteilung erfasst.

Wir gratulieren zum Geburtstag...

...leider nur im gedruckten Kielschwein verfügbar.

Wir gratulieren zum Geburtstag...

...leider nur im gedruckten Kielschwein verfügbar.

Wir gratulieren zum Geburtstag...

...leider nur im gedruckten Kielschwein verfügbar.

Termine

Mai 13

9.5.	Vatertagsfahrt Krachenhausen-Regensburg
------	---

16.5.-21.5.	Vogalonga Venedig
-------------	-------------------

Jul 13

22.-27.	Wanderfahrt Weichsel
---------	----------------------

	Grudziądz(Graudenz)-Frombork(Frauenburg)
--	--

Okt 13

19.10.	5. Kanu-Naab-Test
--------	-------------------

Nov 13

09.11. 19:00	Kathreintanz im RRV
--------------	---------------------

www.regensburger-ruderverein.de

Infos bietet:

- +Vereinsbekleidung online bestellen
- +Broschüre Sicherheit auf dem Wasser zum download
- +Fahrordnung und Fahrtenkunde zum download
- +Donaupegel Oberndorf (Ruderbetrieb bis 4,80m)
- +Wassertemperaturen Bayern
- +Onlinekarte Bundeswasserstrassen
- +Aufnahmeantrag zum download
- +Hausordnung zum download **Neu ab 1.6.13 (siehe S.28)**
- +Übernachten im RRV Info
- +Neue Anschrift oder Bankverbindung Formular download

Impressum

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten!



"Stroke! ... Stroke! ... Stroke! ..."

Email Newsletter des RRV:

In unregelmäßigen Abständen gibt es Rundmails mit aktuellen Hinweisen auf Veranstaltungen und Rudertermine!

Wer gerne auf den Mailverteiler möchte, bitte Sabine Fischer kontaktieren!

Weitere Informationen: u.a. Aufnahmeantrag, Adressen-, Bankverbindungsänderungen, Vereinsbekleidung: www.regensburger-ruderverein.de

Impressum:

Regensburger Ruderverein von 1898 e.V.

Redaktion: Prof. Dr. Hans Klausmann

Dr. Alexander Dingeldey (1. Vorsitzender),

Bootshaus: Messerschmittstr. 2 • 93049 Regensburg

Telefon Bootshaus: 0941/25826 (Fam. Scherbenske)

www.regensburger-ruderverein.de

Bankverbindung Konto Nr. 210 393 BLZ 750 500 00 Sparkasse Regensburg

Die Vereinszeitung wird den Mitgliedern kostenlos zugestellt.

Die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit der Artikel.

Alle Artikel geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder.

Beiträge bitte in reinem Text (unformatierte Textdatei) an:

kielschwein@regensburger-ruderverein.de

Rechtschreibfehler sind in unregelmäßigen Abständen absichtlich in die Texte gesetzt worden und dienen der Belustigung der Leser!

Adressen - Ansprechpartner

1. Vorsitzender	Dr. Alexander Dingeldey Clemont-Ferrand-Allee 28 93049 Regensburg vorsitzender@regensburger-ruderverein.de	0941-56 59 11 Fax 0941-56 59 12
Stv. Vorsitzender (Sport)	Dr. Uwe Lingener Nürnbergstr. 367f 93059 Regensburg sport@regensburger-ruderverein.de	0941-85 00 29 55
Stv. Vorsitzender (Finanzen)	Ragnar Dönaу Schwandorferstr. 1 93059 Regensburg finanzen@regensburger-ruderverein.de	0941-830 54 40
Leiter Kanuabteilung	Alfons Völkl kanu@regensburger-ruderverein.de	0941-24465
stv. Leiter Kanuabteilung	Henryk Frenzel henryk.frenzel@arcor.de	0941-897233
Beisitzer (Verwaltung)	Herbert Greiff verwaltung@regensburger-ruderverein.de	0941-22398
Beisitzerin (Schulen/Jugend)	Barbara Ulbrich-Prantl barbara.ulbrich-prantl@web.de	0941-2 80 27 67
Vertreter Ältestenrat	Herbert Conrad	0941-42643
Ehrenvorsitzende	Helmut Lederer Prof. Klaus Ulbrich	0941-34861 08825-95 20 16
Jugendleitung	Jannis Meierhöfer / Jakob Troidl jugend1@regensburger-ruderverein.de	0941-30797957 0941-270893
Stellvertretende Jugendleitung	Jannis Meierhöfer / Jakob Troidl jugend2@regensburger-ruderverein.de	0941-30797957 0941-270893
Breitensportausbild.	Daniel Baruth daniel.baruth@web.de breitensport@regensburger-ruderverein.de	0157-81749937
Ruderwartin	Silka Roßmaniith silka.rossmaniith@regensburger-ruderverein.de Anneliese Ruhland	09405-95 67 89 0941-45601
Vergnügungswartin	Dr. Esther Dingeldey esther.dingeldey@regensburger-ruderverein.de	0941-56 59 11 Fax 0941-56 59 12
Archivwartin	Sabine Fischer archiv@regensburger-ruderverein.de	0941-2 80 11 31
Wanderruderwart	dezeit nicht besetzt	
Wirtschaftswart	Karl Kölbl	0941-90514

METALLDRÜCKEREI,- KUNSTGEWERBL. METALLARBEITEN

Frank Fahrholz

93059 Regensburg, Franziskanerplatz 6, Telefon 0941/84338

KOLLEKTIONEN FRÜHJAHR/SOMMER 2013



**TO
BE** fan

WAPAPIURI

Schüsser



FIRE+ICE

JOKER
WOMEN

**River
Woods**
A North Country Lifestyle

R95TH
3RD TRIMBLE
Classic Equipment

J.LINDEBERG

mode . schuhe . accessoires



facebook.com / To Be fan

TOBEfan Untere Bachgasse 10 93047 Regensburg Fon 0 941 - 530 67 www.tobefan.de
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10.00 - 18.30 Uhr, Samstag 10.00 - 17.00 Uhr